

- Teilen
- Drucken
- Als PDF speichern

[Zurück zur Übersicht](#)
[Pressemitteilung](#)

Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe: Bei Osterausflügen in die Natur hat die große biologische Vielfalt Vorrang

31.03.2021

Naturschutzreferat bittet um Beachtung der Verhaltensregeln



Neues NSG-Schild im Naturschutzgebiet Michaelsberg, © Regierungspräsidium Karlsruhe



NSG-Schild mit Zusatzschild Verhaltensregeln, © Regierungspräsidium Karlsruhe

Frische Luft tanken und den Frühling genießen: Die Osterfeiertage nutzen viele Bürgerinnen und Bürger für Ausflüge in die Natur. Ob ein Spaziergang oder eine Fahrradtour, Naturschutzgebiete sind im gesamten Regierungsbezirk Karlsruhe beliebte Ziele. Knapp drei Prozent der Fläche des Regierungsbezirks sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen. „Auf dieser vergleichsweise kleinen Fläche finden jedoch zahlreiche seltene Tiere und Pflanzen ihren Lebensraum. Für Naturliebhaber und Ausflügler heißt es daher: Rücksicht nehmen, denn in den Naturschutzgebieten hat die Natur Vorrang“, so Daniel Raddatz, Referatsleiter des Naturschutzreferats des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Zusammen mit seinen Mitarbeitenden kümmert er sich um die insgesamt 230 Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk und bittet „alle Bürgerinnen und Bürger durch umsichtiges Verhalten, beim Erhalt der biologischen Vielfalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt mitzuhelfen“.

Als kleine Orientierung kann folgender „Naturschutzgebiets-Knigge“ dienen:

- Informieren Sie sich über die Schutzgebiets-Grenzen: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de> >> Natur und Landschaft >> Karte „Alle Schutzgebiete“.
- Orientieren Sie sich am offiziellen Wegenetz und bleiben Sie auf den Wegen. Ignorieren Sie Trampelpfade.
- Suchen Sie außerhalb von Naturschutzgebieten ein nettes Plätzchen zum Picknicken. Rasten Sie in Naturschutzgebieten nur auf den aufgestellten Bänken.
- Leinen Sie Ihren Hund an.

Welches Naturschutzgebiet liegt in meiner Nähe?

Der Daten- und Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt (LUBW) stellt Informationen zu den einzelnen Naturschutzgebieten zur Verfügung. Auf Landkarten sind die Gebiete in jeder Gemeinde leicht zu finden: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de> >> Natur und Landschaft >> Karte Alle Schutzgebiete.

Weitere Informationen zu den Verordnungen der Naturschutzgebiete gibt es im Schutzgebietsverzeichnis der LUBW. Im Publikationsshop der LUBW stehen Falblätter und Broschüren zum Download zur Verfügung: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de> >> Natur und Landschaft >> Publikationen.

Wie erkenne ich, dass ich in einem Naturschutzgebiet bin?

Um die Naturschutzgebiete vor Ort zu erkennen sind sie mit Schildern gekennzeichnet. Die Beschilderung der Naturschutzgebiete wird regelmäßig erneuert. Das dreieckige Naturschutzgebietsschild mit einer grünen Umrandung ist das allgemein gültige Erkennungszeichen an den Wegen. Insgesamt sind die Naturschutzgebiete mit über 3.000 Schildern im Regierungsbezirk gekennzeichnet.

Um über die besondere Vielfalt der Naturschutzgebiete vor Ort zu informieren werden vom Naturschutzreferat des Regierungspräsidiums außerdem Informationstafeln aufgestellt. Auf der Gebietskarte ist hier auch stets eine Wanderroute auf den offiziellen Wegen vorgeschlagen. Dieses Jahr werden für ein Dutzend Naturschutzgebiete neue Informationstafeln erstellt und im Herbst aufgestellt.

Zudem hat der Landschaftspflegetrupps des Naturschutzreferats in den letzten Tagen zahlreiche Schilder erneuert und ergänzt:

- Landkreis Enzkreis: Zwei neue Informationstafeln im Naturschutzgebiet Ersinger Springenhalde bei Kämpfelbach.
- Landkreis Karlsruhe: Neue Naturschutzgebiets-Schilder im Naturschutzgebiet Michaelsberg bei Bruchsal.
- Neckar-Odenwald-Kreis: Neue Naturschutzgebiets-Schilder im Naturschutzgebiet Wengert zwischen Aglasterhausen und Obrigheim und im Naturschutzgebiet Hinterer See nördlich Aglasterhausen.
- Landkreis Rastatt: Im Naturschutzgebiet Aufwälder und Feuchtwiesen westlich von Ötigheim wurden Informationstafeln ausgetauscht.
- Rhein-Neckar-Kreis: Neue Naturschutzgebiets-Schilder im Naturschutzgebiet Altenbachtal und Galgenberg zwischen Rauenberg und Mühlhausen und vier Informationstafeln im Naturschutzgebiet Gräbenwiesen, Spechbach und Weidichberg.

Verteilung der Naturschutzgebiete in den Land- und Stadtkreisen

Landkreis / Stadtkreis im Regierungsbezirk Karlsruhe	Anzahl der Naturschutzgebiete*	Flächenanteil an der gesamten Kreisfläche
Landkreis Calw	26	2,8 %
Enzkreis	31	3,03 %
Landkreis Freudenstadt	18	1,38 %
Landkreis Karlsruhe	42	2,97 %
Neckar-Odenwald-Kreis	27	0,95 %
Landkreis Rastatt	29	5,45 %
Rhein-Neckar-Kreis	50	2,85 %

Stadtkreis Baden-Baden	7	4,94 %
Stadtkreis Heidelberg	5	0,78 %
Stadtkreis Karlsruhe	9	4,2 %
Stadtkreis Mannheim	9	4,83 %
Stadtkreis Pforzheim	3	2,01 %

*Hinweis: Einige Naturschutzgebiete liegen im Verwaltungsgebiet mehrerer Land- bzw. Stadtkreise und werden deshalb mehrfach in der Kreisstatistik aufgeführt.

Hintergrundinformationen zu Naturschutzgebieten in Baden-Württemberg

Naturschutzgebiete sind Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder zur Erhaltung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wildlebender Tierarten und Pflanzenarten notwendig ist. Naturschutzgebiete können auch wegen der Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit von Natur und Landschaft ausgewiesen werden. So sollen die wertvollsten und wichtigsten Biotope eines Naturraums erhalten werden. Insbesondere gefährdete Tierarten und Pflanzenarten finden in Naturschutzgebieten Rückzugsräume für eine möglichst ungestörte Entwicklung.

Der Schutz der Natur mit ihren Tieren und Pflanzen hat oberste Priorität. Naturschutzgebiete unterliegen gemäß dem Naturschutzgesetz einem strengen Schutz. Für jedes Naturschutzgebiet werden von den Naturschutzbehörden an den Regierungspräsidien eigene Rechtsverordnungen erlassen. Das Zuwiderhandeln gegen die Bestimmungen der Verordnungen wird als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Kategorie:

Abteilung 5 Landschaftspflege Natura 2000 Naturschutz Umwelt